

## "Lifestory" von Grace

In dieser Ausgabe der Hftc-News möchten wir euch Grace Awori vorstellen. Sie ist ein fröhliches, einladendes und intelligentes Mädchen, welches vielen Schwierigkeiten zum Trotz **und dank der Unterstützung von Hftc die Sekundarschule besuchen kann.**



Grace Awori (2. Jahr Sekundarschule)

Grace ist das älteste von sechs Kindern von David Awori und Sarah Nambwaya und lebt mit ihrer Familie in einer einfachen Lehmhütte in Chepkoyio. Der Alltag der Familie ist ein täglicher Kampf ums Überleben. Keines der Eltern hat ein festes Einkommen; David schlug sich jahrelang als Tagelöhner und mit Gelegenheitsjobs durch, weshalb die Familie in Vergangenheit auch viel umziehen musste. Oft sind die täglichen Grundbedürfnisse kaum gedeckt, sie leiden Hunger und haben nichts zum Anziehen. Auch können sie sich oft nicht behandeln lassen, wenn sie krank sind. Eine weitere Folge der fehlenden Finanzen und häufigen Ortswechsel ist, dass Grace und ihre Geschwister bisher nur sporadisch zur Schule gehen konnten. Wenn sich das nicht ändert, werden auch sie sich einmal ohne abgeschlossene Schulbildung durchs Leben kämpfen müssen.

**Dabei hatte alles einmal viel besser ausgesehen.** Als David noch ein Kind war, musste sein Familie wegen politischer Unruhen von Uganda nach Kenia flüchten. Als sich die Situation in Uganda wieder beruhigt hatte, kehrten seine Eltern zurück nach Uganda. Sie liessen David und seinen Bruder bei einer Tante in Kenia zurück, welche beide kurz danach auf die Strasse stellte. David kämpfte sich durch und baute sich im Laufe der Jahre langsam aber sicher eine Existenz auf. Am Anfang musste er sich mit handwerklichen Gelegenheitsjobs durchschlagen – eine Schule hatte er nie besucht. Nach vielem Umherziehen kam er an einen Ort mit dem

Namen „Burnt Forest“. 1997 heiratete er Sarah, und die Familie fing an zu wachsen. Nach einiger Zeit hatte er genügend Geld gespart, um sich zwei Esel und einen Wagen zu kaufen, womit er für seine Kunden Waren von Ort zu Ort transportieren konnte. Langsam aber sicher schien sein Leben eine Wende zu nehmen und mit dieser neuen Existenzgrundlage schöpfte er wieder Hoffnung – bis 2007 während gewalttätiger Stammeskriege seine Esel und Wagen gestohlen wurden.

David stand vor einem Scherbenhaufen. Nun musste er mit seiner Familie erneut in eine neue Region fliehen und wieder bei null anfangen. Seitdem leben sie wieder knapp am Existenzminimum und David konnte nie mehr genügend Geld aufbringen, um neue Esel und Wagen zu kaufen. So blieb die finanzielle Lage angespannt, was auch emotional grosse Schwierigkeiten ins Familienleben brachte.

Wir von Hftc wurden 2015 erstmals auf Grace aufmerksam, als eine ihrer Primarlehrerinnen ihr Potenzial erkannte, welches sie aber aufgrund ihrer Situation zu Hause und dem Geldmangel nie würde ausschöpfen können. Tatsächlich ist Grace eine sehr intelligente Schülerin und ihre Leistungen sind vielversprechend. So begann Hftc 2016, sie zu unterstützen, und sie durfte in die erste Sekundarklasse übertreten.



Grace (zweite von rechts) mit ihrer Mutter und 3 von 5 Geschwister vor ihrem zuhause. (gemietetes Lehmhaus)

**Grace ist überglücklich darüber und sagt, dass sie ohne Hftc keine Chance gehabt hätte, die Sekundarschule zu besuchen. Für sie ist es ein Wunder und ihr Traum, Anwältin zu werden, ist nun wieder greifbarer geworden.**

Wir waren uns bewusst, dass obwohl die Schulgebühren für Grace nun gedeckt sind, ihre Familie weiterhin Mangel leidet. Es ist offensichtlich, dass sie eine Existenzgrundlage braucht, um auch für

die anderen fünf Kinder sorgen zu können. Um überhaupt von der Arbeit seiner Hände leben zu können, war es Davids sehnlichster Wunsch, wieder Esel und Wagen zu besitzen. Im Oktober 2017 konnten wir ihm diesen Traum erfüllen. David ist überglücklich und als wir ihn trafen, **hatte er seit langem wieder ein Lächeln auf seinem Gesicht.** Er kann es kaum fassen, dass sich jemand so für ihn interessierte – nie hatte sich jemand richtig um ihn gekümmert, nicht einmal seine eigenen Eltern.



David Awori transportiert eine Maismühle mit seinem neuen Eselgespann.

**Nun hat die Familie wieder Hoffnung für die Zukunft.** Wir sind voller Freude, dass wir in ihrem Leben einen so grossen Unterschied machen konnten.

## Unterstützung für Sekundarschüler

Nachdem wir in den letzten Hftc-News den Fokus auf unsere Primarschüler gelegt haben, möchten wir nun über die Sekundarschule berichten und die Kosten dafür etwas näher beleuchten.

**Momentan werden 18 Sekundarschüler von Hftc unterstützt.** Nächstes Jahr werden sieben neue Jugendliche in die Sekundarschule übertreten, während fünf je nach Abschlussnote an eine Berufsschule oder an die Universität wechseln werden. Zurzeit unterstützen wir Evans an einer Berufsschule (Elektrotechnik) und Jacinta an der Universität (Psychologie im 3. Jahr).

Für ein Studium an der Universität und viele Kurse an Berufsschulen, müssen die Jugendlichen die Sekundarschule abgeschlossen haben. **Leider ist die finanzielle Belastung für den Besuch der Sekundarschule für die meisten Familien nicht tragbar** und die Kinder müssen ihre Schulbildung bereits nach der Primarschule beenden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, die aus unserer Erfahrung ermittelten durchschnittlichen Kosten für Sekundarschüler. Zusätzlich zu den regelmässigen, jährlichen Auslagen, fallen zu Beginn der vierjährigen Sekundarschulzeit bedeutende Initialkosten an, welche in blauer Farbe vorgehoben sind.

Kosten Sekundarschüler/Jahr:	CHF
Initialkosten Sekundarstufe (wie z.B. Grundausrüstung an Lehrbüchern, Taschenrechner, medizinischer Eintrittscheck, Matratze, Bettzeug, Frottierwäsche, Schuluniform, abschliessbare Metallbox, Waschbecken, Taschenlampe etc.)	800.-
Schulkosten 1. Drittel (Jan-April)	400.-
Schulkosten 2. Drittel (Mai-Aug)	250.-
Schulkosten 3. Drittel (Sept-Dez)	200.-
Schuluniform, Schulbücher, Schreibzeug, Kleider und Schuhe	230.-
Medizinische Kosten (stark variabel)	160.-
Transport und Taschengeld für den täglichen Bedarf	120.-
<b>Initialkosten (Nur Anfang 1. Jahr)</b>	<b>800.-</b>
<b>Jahreskosten 1.-4. Jahr</b>	<b>1'360.-</b>

(Durchschnittliche monatliche Kosten über 4 Jahre, Initialkosten eingerechnet: 130.-)

Wie bereits erwähnt, ist es leider für viele Familien in Kenia unmöglich, diesen Betrag aufzubringen. **Wir sind jedoch überzeugt, dass Bildung der wichtigste Faktor ist, dass Menschen aus der Armutsspirale ausbrechen und eine gesicherte Zukunft haben können.** Deshalb liegt es uns sehr am Herzen, den Kindern den Besuch der Sekundarschule zu ermöglichen. Dabei kann bereits ein Teilbetrag ans Schulgeld oder das Bezahlen der Schuluniform den Unterschied machen. Bist du interessiert, etwas dazu beizutragen? Dann kontaktiere uns unverbindlich für mehr Informationen.



Newton, einer der Hftc-Sekundarschüler auf dem ausgedehnten Gelände seiner Schule, mit eigener Plantage.

## Pläne für 2018

Wegen der Armut, die vor allem in ländlichen Gebieten herrscht, haben viele Kinder keine Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Immer wieder wird Hftc von Schulleitern in Kenia angefragt, ob wir mehr Kinder unterstützen können, weil vielen schlicht und einfach das Geld fehlt, um die Schulgebühren zu bezahlen. So müssen viele Kinder immer wieder die Schule unterbrechen oder ihre Schulbildung sogar komplett abbrechen. Das muss sich ändern. **Deshalb hat sich Hftc für 2018 zum Ziel gesetzt, mindestens zehn weitere Kinder aufzunehmen.**



Naomi und ihre Grossmutter sind sehr dankbar für den Brunnen

## Vielen herzlichen Dank

Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr alle 62 von euch gesponserten Kinder die Schule besuchen konnten. Wir möchten uns darum ganz herzlich bei euch für eure Grosszügigkeit und Unterstützung bedanken.

Dank euren Spenden konnten wir 2017 zudem...

- 15 Grossmüttern helfen, ihren (von Hftc unterstützten) Grosskindern ein Zuhause zu bieten.
- für die mittellose Familie von Charity Geschirr, Betten und Moskitonetze kaufen und ein Lehmhaus auf einem Stück Land bauen, welches sie von ihrer Kirche erhalten hatten.
- für die Familie von Steven Möbel und Küchenutensilien anschaffen, weil sie nichts von all dem besaßen.
- sechs bedürftigen Familien je eine eigene Toilette bauen.
- vier Familien, welche keinen Zugang zu sauberem Wasser hatten, je einen Familienbrunnen graben.
- vielen Kindern durch die Finanzierung von me-

dizinischer Hilfe aus Notlagen helfen. So z.B. Stanley (Entfernung einer Geschwulst im Nacken), Mary (Operationen an Bauch und Bein), Jacinta (Eisenmangel) und Rahab (Asthma).

- Ann (Mutter von drei Kindern) und ihrem betagten Vater helfen, ein Maisfeld zu bepflanzen, welches sie mit Nahrung für die nächste Trockenzeit versorgen wird.
- für Gladys' Grossmutter fünf Ziegen kaufen. Mit dem Verkauf von Milch und Fleisch hat sie nun ein längerfristiges Einkommen.
- den Müttern von Steven und Karoki ermöglichen, ein kleines Gemüsegeschäft auf ihrem lokalen Marktplatz zu eröffnen, so dass sie jetzt ein gesichertes Einkommen haben.

**Ganz herzlichen Dank für eure Spenden. Eure Beiträge verändern Leben.**

Annah, Herby & Hftc-Team



Annah und Herby mit Tochter Malaika

## Kontaktdaten

Hftc - Hope for the children  
Annah und Herbert Lüscher-Njoroge  
Fröschmattstrasse 26  
3018 Bern  
Telefon: 031 711 00 07  
Handy: 079 290 91 63 / 078 683 27 80  
E-Mail: [info@hftc.ch](mailto:info@hftc.ch)  
Web: [www.hftc.ch](http://www.hftc.ch)

## Bankverbindung

Berner Kantonalbank BEKB  
Hftc - Hope for the children  
IBAN CH58 0079 0016 6775 4704 6



Hope for the children

[www.hftc.ch](http://www.hftc.ch)

## Hftc-News Winter 2017/2018



Liebe Hftc-Freunde

„Jeder kann die Anzahl der Kerne in einem Apfel zählen. Aber nur Gott kann die Anzahl der Äpfel in einem Kern zählen“ R. Schuller

Wenn wir einen Apfelkern anschauen, sehen wir zuerst nur einen schwarzen Fleck. Er scheint bescheiden, unbedeutend. **Aber in diesen winzigen Kernen, die man in jedem Apfel findet, steckt eine unglaubliche Kraft.** Wenn wir einen Apfelkern in der Hand halten, können wir nur erahnen, dass daraus ein Apfelbaum, ein Apfelgarten oder gar mehrere Apfelgärten entstehen könnten. Solch ein Potenzial steckt in diesem kleinen Kern.

Wenn ihr nachfolgend die Geschichte von Grace (ihr Name bedeutet Gottes Gunst) lest, werdet ihr sehen, wie eine Primarschullehrerin dieses Potenzial in ihr entdeckte und erkannte, obwohl das Mädchen Meilen davon entfernt war, dieses Potenzial auch nur ein kleines bisschen auszuschöpfen. „Die Augen der Lehrer sind sehr wichtig, weil sie oft als erste das

Potenzial ihrer Schüler erkennen. Ebenso geben sie die nötige fürsorgliche Unterstützung und treten dafür ein, dass sich dieses Potenzial entwickeln kann.“ Mary Ruth.

Ich bin mir sicher, dass Grace in ihrem Leben nur allzu oft die Adjektive gehört hat, die das Gegenteil von Potenzial beschreiben: hilflos, mangelhaft, aussichtslos, unwahrscheinlich, unmöglich. Doch weil ihre Lehrerin ihr Potenzial entdeckte und davon erzählte, konnte Hftc sich für sie einsetzen. Durch das Engagement von Partnern, Führungskräften, Unterstützern, Freunden, Sozialarbei-

tern, Lehrern und vielen anderen konnte sie die Synonyme ihres Potenzials erfahren und anfangen, darin zu leben. Und nun sind es neue Wahrheiten, die über ihr ausgesprochen werden. Grace! Jetzt darfst du hoffen; deine Träume für die Zukunft sind plausibel, greifbar und im Rahmen des Möglichen.

Als Freunde und Unterstützer von Hftc trägt ihr dazu bei, dass die Voraussetzungen von Schülern wie Grace von unwahrscheinlich zu wahrscheinlich, von unmöglich zu möglich verändert werden. Eine weitere Veränderung steht im Laufe von 2018 an, wenn sieben weitere Kinder in die Sekundarschule aufgenommen werden und fünf in eine Berufsschule oder die Universität übertreten. **Durch euer Mittragen bestärkt ihr uns darin, statt eines Kerns in einem Apfel die Äpfel in einem Kern zu sehen!**



Philemon Moser / Vorstandsmitglied Hftc